

## Tätigkeitsbericht Pascal Vizeli

Ich übernahm am 5. Dezember 2009 das Amt per sofort als Schatzmeister der Piratenpartei Schweiz. Meine Kandidatur war etwas kurzfristig und so wusste ich noch nicht genau, wie ich alles bewerkstelligen sollte. Mein Ziel war es, nur Freie Software einzusetzen. Das ich dabei GnuCash als Fibu verwenden werde, war kein Thema da ich diese Software schon oft für Buchhaltungen verwendet habe. Ich wusste das es etwas eilt, da viele auf eine Rechnung warteten und das Jahr 2010 bald Anfangen würde. So fing ich an ein kleines Programm zu schreiben, welche Rechnungen erstellen/verwalten kann. Kombiniert mit OpenOffice würde ich so Rechnungen Verschicken können. Es wurde Anfang Januar, bis ich alles Material für meine Arbeit und das Geld von meinen Vorgänger bekommen hatte. Natürlich musste ich auch auf die Eröffnung des Postkontos warten, welche wegen vielen Konteneröffnungen besonders lange auf sich warten lies. Im Januar war ich mit der Software soweit bereit, Da die Zeit knapp war, musste ich in einer sehr kurzen Zeit relative viel Code schreiben. Das führte unter anderen zu der Qualitätsverlust was dazu führte das ich später eine komplett neue Software Programmierete. Da ich nun über die Unterlagen vom Dezember verfügte, konnte ich diesen Nachtverarbeiten. Im Januar hatte auch die Unterschriften Sammlung für die Grossratswahlen in Bern angefangen. Während ich die Rechnungen für 2010 erstellt und verschickt habe (an dieser stelle möchte ich noch meinen Geschwistern Danken welche beim Abpacken mitgeholfen haben) ging es um die Planung und Finanzierung der Grossratswahlen Bern und Gemeinderatswahlen Winterthur. Fortan verschickte ich Wöchentlich allen Neuanmeldungen eine Rechnung in Rechnungsläufen. Ich erweiterte die Software um die Fähigkeit, Zahlungen automatisiert zu verarbeiten. Am 18 Februar, an meinem Geburtstag, hatte ich ein Radio Interview im Zusammenhand mit den Grossratswahlen Bern. Am darauf folgenden Wochenende erlitt ich Posttraumatisches Erlebnis welches mich für mehr als einen Monat, Arbeitsunfähig machte. Als ich am Sonntag Morgen von meinem Wecker geweckt wurde, musste ich feststellen das mein Elternhaus in Brand stand. Ich verdanke mehreren Umständen das ich heute noch Lebe. Als ich wieder auf den Beinen war habe ich die Piratenpartei Schweiz zusammen mit unserem Präsidenten, Denis Simonet, am Bundesparteitag in Bingen verdrehten. Ich hielt ein Gastreferat vor den Schatzmeistern von Deutschland über unsere Buchhaltungslösung. Die Software war in zwischen gewachsen. Ich Arbeitete aber bereits an einem neuen Konzept, einer Software mit dem Namen Accounting welche ich in Deutschland auch Vorstellte. Die alte Software war einfach in einen zu kurzem Prozess Design worden. Die Anforderung an die neue Software waren sehr hoch gesteckt. An der ersten Reallife Vorstandssitzung habe ich die erste Version des Inoffiziellen Budget 2010 vorgestellt, welches ich im Vorfeld erarbeitet habe. Diese musste ich nach der Vorstandssitzung noch einmal etwas überarbeiten. Ich versuchte auch die Budgets und Spendenliste im Wiki zu publizieren. Leider musste ich feststellen, dass es von Hand nicht unterhalten werden konnte und das per Software abgedeckt werden muss. Später fand die GPK Prüfen des Jahresabschluss 2009 statt. Im Juni war ich ebenfalls an der Stopp ACTA Demonstration Anwesend, nur der Bootsfahrt blieb ich fern. Das Sommerloch nutze ich um an der Software weiter voran zu kommen. Unter anderem war noch ein Treffen mit der Fundraising Arbeitsgruppe. Für die Ausserordentliche PV 2010 hatte ich die alte Software um eine Kassenfunktion erweitert, um die Vorgänge an der PV beschleunigen zu können. Nach der PV musste ich natürlich diese Abrechnen und Verbuchen. Nebenbei habe ich die alte Software und neue Software um die Fähigkeit für die Sektion erweitert. Accounting wurde zu dieser Zeit um die Templatefähigkeit erweitert. Da es nun Sektionen gab, galt es nun ein Konzept für diese zu Entwickeln um eine einheitliches System aufzustellen. Dies soll aber Freiwillig sein, die einzelnen Schatzmeister sollten selbst Entscheiden können welches System sie verwenden möchten. So musste ich u.a. die Buchhaltung Zentral auf dem Parteiserver installiert. So kann auch der Vorstand und die GKP Echtzeit auf die Buchhaltung zugreifen. Im Dezember als Wikileaks passierte, gab es viel Arbeit für uns. Es gab einen Regen Zahlungsverkehr welche Verarbeitet und Abgeklärt werden musste und eine menge Anfragen und Neumitglieder. Das brachte meinen Zeitplan durcheinander, da ich eigentlich alle Vorbereitungen für das neue Jahr hätte machen wollen. Das wurde dann auf Anfang Januar verschoben, so wie der wechsele und Migration

auf die neue Software Accounting. Der Januar war dann relative anstrengend, da ich im Dezember meine Pendenzen nicht Planmässig ausführen konnte. So musste ich die Software noch fertig stellen um die Rechnungen verschicken zu können. Die Rechnungen konnte ich nun direkt über Accounting verschicken ohne OpenOffice und den damit verbundenen Problemen. Den Jahresabschluss und das Budget für 2011 so wie 3 Sektionsgründungen kamen noch zur Planung für die Finanzierung der Nationalratswahlen 2011 hinzu. Ende Januar war dann die Prüfung des Jahresabschluss 2010 durch die GPK. Und ich schaue nun langsam in Richtung der PV, die auch wieder mit Arbeit und Vorbereitungen verbunden ist.